

In sieben Semestern zum Master-Abschluss

ROSSWEIN

Im Fachbereich Soziale Arbeit der Hochschule hat ein neuer Studiengang Premiere.

■ **Bärbel Schumann**

„Sie sind praktisch die Null-Serie bei uns an der Hochschule. Lassen wir uns gegenseitig auf dieses Experiment ein“, mit diesen Worten begrüßte der Dekan des Fachbereiches Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida, Außenstelle Roßwein, Professor Stefan Busse gestern die ersten 14 Studenten des neuen Studienganges „Master of Arts: Soziale Arbeit“.

Der Master ist in vielen europäi-

schen Staaten der zweite akademische Grad, den Studierende an Hochschulen als Abschluss einer wissenschaftlichen Ausbildung erlangen können. Er wird nach einem ein- bis zweijährigen Vollzeit- oder berufsbegleitenden Studium verliehen. Studienvoraussetzung ist ein Bachelor- oder der Abschluss in einem traditionellen, einstufigen Studiengang wie dem Diplom oder Magister. Je nach Ausrichtung kann ein Masterstudiengang der wissenschaftlichen Vertiefung des vorherigen Studiums oder der Erschließung neuer Wissensgebiete dienen. Viele Masterstudiengänge sind zulassungsbeschränkt.

In Roßwein hatten sich 21 Frauen und Männer um ein solches Studium beworben. Zu ihnen gehört Tobias Melzer aus Döbeln, der seit zwei Jahren beim Verein Treibhaus

arbeitet. „Ich finde dieses Studium eine tolle Möglichkeit zur Weiterbildung, um später einmal auch in Leitungsebenen eingesetzt werden zu können“, sagt der 30-Jährige. Verlockend sei auch, dass für das berufsbegleitende Studium pro Semester nur rund 200 Euro an Gebühren anfallen würden. „Anderswo muss man dafür einige Tausend Euro aufbringen“, erklärt Melzer.

Zu den Studierenden, die sich in Roßwein einschrieben, gehört Simone Hansen aus Dortmund. „Ich habe lange gesucht, um für den Bereich Soziales einen für mich interessanten Studiengang zu finden, wo ich später einmal Leitungsaufgaben übernehmen kann. Durch Zufall wurde ich auf Roßwein aufmerksam“, sagt die junge Frau. Extra dafür zog sie nach Döbeln und freut sich auf die Herausforderung.



Franziska Stütz aus Erfurt, Tobias Melzer aus Döbeln und Markus Lohse aus Chemnitz (v.l.n.r.) gehören zu den Studenten des ersten Master-Studienganges an der Außenstelle Roßwein der Hochschule Mittweida. Foto: Bärbel Schumann